

Auf Achterbahn der Emotionen unterwegs

Kultur | »Nacktes Theater« inszeniert Zwei-Personen-Stück / Das Volkshochschul-Foyer dient als Bühne / Kompletzt besetzt

Der Spielort: Volkshochschule Calw. Das Besondere: Das Foyer dient als Bühne des »Nackten Theaters«. 60 Personen sind da. Mehr Menschen gehen nicht rein. Zum mehrfach preisgekrönten Zwei-Personen-Stück »Achterbahn« von Eric Assous war das Calwer Kultur-Schmuckkästchen ausverkauft.

■ Von Roland Stöß

Calw. Das Thema selbst lebt ewig. Trotz, nein, gerade weil es aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann. Es kommt darauf an, wie der jeweilige Zuschauer tickt. Ein Mann und eine Frau lernen sich in einer Bar kennen. Es wird geflirtet und getrunken. Es musste so kommen, wie es eben immer kommt. Oder doch nicht?

Wollte man während des Stücks als Zuschauer die Lösung erkannt haben, wendete sich das Blatt. Man musste seine Gedanken immer wieder neu einstellen. Die Protagonisten führen in der Achterbahn der Emotionen. Ein begeistertes Calwer Publikum fuhr mit. Das vermutete Ende war dann noch einmal anders als gedacht.

Wie gesagt, es begann doch alles wie »immer«. Älterer Herr (Pierre), verheiratet, baggert junge Frau (Juliette) an. Stopp! War nicht eher sie es, die mit ihm spielte? Wurde nicht er, genau nach Plan, eingenommen? Der letzte Drink



Stephanie Lauppe und Klaus Ellmer füllten die Calwer VHS bis auf den letzten Platz.

Foto: Stöß

wollte in seinem Appartement getrunken werden. Hier nahm das Spiel so richtig Fahrt auf. Die Dialoge gewannen an Dynamik. Aus dem wortwitzigen Hin und Her schälte sich Überraschendes heraus.

Aus der anfangs schüchtern wirkenden Mädchenraupe

entwickelte sich der verführerische Schmetterling. Juliette zog die Regie des Abends nach und nach an sich und begann, mit ihm zu spielen. Spannung wurde dabei erzeugt durch bohrende Fragen. Was ist das für eine Frau? Ein Opfer? Eine Täterin? Mag sie

nur ehrliche Erotik? Oder ist alles seelisch tiefer gefärbt? Sucht sie eine neue Liebe – eine Verbindung?

Pierre fragt sich irgendwann, ob er vielleicht eine »Käufliche« mit nach Hause genommen habe? Ist alles für ihn nur ein sexuelles Aben-

teuer? Das Mittel zum Zweck? Um sich selbst den Beweis zu liefern, wie weit »man(n)« im fortgeschrittenen Alter noch zu gehen in der Lage ist? Oder ist sie eine Journalistin, die an »dem Thema« nah dran sein möchte? Oder doch die Spionin im Auftrag der eigenen

Ehefrau? Die finale Sensation ließ alles ganz anders sein. Homo Faber ließ grüßen. Die eigene Tochter bekam ihren langjährigen Wunsch, mit »ihm« eine Achterbahn zu bestiegen, doch noch erfüllt. Beim Versprechen auf gebrannte Mandeln und Zuckerwatte fallen sich Vater und Tochter in die Arme.

Fast kulissenlos und doch unterhaltsam

Das »Nackte Theater« bietet für die kulturhungrige Seele Nahrung vom Feinsten sowie für den hungrigen Magen Köstliches vom Buffet. Bei Tomatensuppe plauderte Klaus Ellmer, Leiter des Stuttgarter »Tournée-Theaters«, aus dem Leben eines Schauspielers. Sein Theater bringe dieses fast kulissenlose und doch unterhaltsame Spiel hin zu den Menschen. Gerade dort, in den kleineren Vorstellungsräumen, wie diesem in Calw, entstehe die spannende Verbindung zwischen Schauspielern und ihrem Publikum. Wohnzimmeratmosphäre.

Kleinste Reaktionen seien »der einzige Grund, wieso man überhaupt schauspielert«, so Ellmer.

Marieke Henriques, Ursula Fuchs und Sebastian Plüer von der VHS bringen seit fast zwei Jahren solch hochwertige Kleinkunst nach Calw. Mit dem brillanten Schauspiel von Stephanie Lauppe (Juliette) und Ellmer bewiesen die Macher erneut ihr Gespür für wertvolle, unterhaltsame Darstellungskunst.

Mit dem Reiter hoch zu Ross und bunten Laternen geht es zum Markt

Fest | Am 9. November feiert Heumaden sein viertes St. Martinsfest / Allerlei Kulinarisches, Überraschungen sowie Bastelaktionen

Heumaden. Der Martinslauf wird am Freitag, 9. November, um 18 Uhr wieder auf dem Schulhof der Grundschule Heumaden starten. Mit Laternen und Gesang, angeführt

vom St. Martin hoch zu Ross, geht es dann zum Martinsmarkt. Dieser findet auf der Wiese am Kreisel statt.

Dort werden die Teilnehmer und Besucher vom Be-

zirksposaunenchor begrüßt. Nach dem St. Martinsspiel, Segen und gemeinsamen Gesang geht es dann zum kulinarischen Teil über: Der Förderverein der Heumadenschule

und der Jugendtreff bieten Popcorn und Punsch, der Kindergarten Gerhart-Hauptmann-Straße Waffeln, der Tauschring Calw-Heumaden Süßigkeiten und Punsch, das evangelische Jugendwerk gebrüllte Würstchen, die Pfadfinder Stamm Steppenwolf Stockbrot und die islamische Gemeinde der Bosniaken Pommes sowie heiße Zitrone.

Punsch, Popcorn, Waffeln, heiße Zitrone

Um die Umwelt zu schonen, wird auf den Gebrauch von Plastikbechern für die Getränke verzichtet. Es wäre schön, wenn jeder Besucher seinen eigenen Becher mitbringen würde.

Die Einnahmen werden im Sinne von »Teilen stiftet Segen« eingesetzt. Jeder Anbieter ermittelt seine Einnah-

men. Die Hälfte kann die betreffende Institution behalten, die anderen 50 Prozent werden von »Heumaden aktiv« für ein gemeinnütziges Projekt verwendet. So kommt der Aspekt des Spendens und Teilens zur Geltung.

Im Erzählzelt werden von Beate Ehnis spannende Geschichten vorgetragen. Die Heumadenschule und das Kinderhaus mit Hort haben ein tolles Bastelangebot vorbereitet. Als besondere Überraschung erhält jedes Kind, das eine Laterne mitbringt, eine vom Gewerbeverein Calw gestiftete gebackene Martinsgans.

»Heumaden aktiv« rechnet wie im letzten Jahr mit circa 600 Besuchern. Ohne zahlreiche, aktive Beteiligte kommt ein solches Fest nicht zustande. Insgesamt 20 Vereine, Organisationen, Kindergärten, Kirchen, Schulen und Bürger

führen mit »Heumaden aktiv« das St. Martinsfest durch.

Die Bürgerbewegung wurde zum Verein

Im März dieses Jahres wurde aus der Bürgerbewegung »Heumaden aktiv« ein Verein. Nach dem »Fest der Kulturen 2017« und dem diesjährigen Engagement im Rahmen der Jubiläumsfeier »60 Jahre Heumaden« sind bereits weitere Aktivitäten geplant. So findet im nächsten Jahr zum zweiten Mal das »Fest der Kulturen« statt. Darüber hinaus wurde ein Initiativkreis »Bürgertreff Sonnenresidenz Heumaden« ins Leben gerufen, der zum Ziel hat, allen Bürgern von Heumaden eine offene Begegnungsstätte zu sein.

Weitere Informationen gibt es auf der neuen Website: www.heumaden-aktiv-ev.de.



St. Martin führt die Kinder mit ihren Laternen zum Martinsmarkt.

Foto: Promo

Erste Hilfe bedeutet weit mehr als nur Pflaster aufzukleben

Soziales | Neue Jugendrotkreuz-Gruppe geht in Stammheim an den Start / Interessierte können jederzeit hineinschnuppern

■ Von Steffi Stocker

Calw-Stammheim. Das ist doch beeindruckend: Da verletzt sich jemand in der Schule oder auf dem Spielplatz und ein Kind kümmert sich, verbindet die Wunde und veranlasst die weitere Versorgung. Damit das reibungslos funktioniert, bildet das Jugendrotkreuz (JRK) junge Helfer aus und sucht Freiwillige.

Erste-Hilfe lernen, um anderen Menschen im Ernstfall helfen zu können? Spaß und

Freude an Übungen, Wettkämpfen, Ausflügen und Zeltlagern? Dann sei die Nachwuchsorganisation des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) genau das richtige, heißt es von Seiten des Vereins.

Gezielter und schneller einsatzbereit sein

Das JRK startet am Donnerstag, 8. November, in Stammheim neu durch. »Wir gründen eine neue Jugendrot-

kreuz-Gruppe für Kinder und Jugendliche von sechs bis 15 Jahren«, kündigt Jana Läßle an.

Donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr stehen im Alten Pfarrhaus in Stammheim Freizeit und Spaß mit unterschiedlichen Angeboten auf dem Programm. Natürlich wird auch Erste Hilfe ein großes Thema sein – und das bedeutet mehr, als Pflaster aufzukleben. Ein spannendes Hobby, wie zahlreiche JRKler aus anderen Gemeinden be-

richten. Die Nachwuchsorganisation gibt es im Kreis Calw bereits seit 50 Jahren.

»Coole Jungs und Mädchen lassen sich nämlich nicht von ihrem Alter abhalten, anderen Menschen zu helfen«, sagen die Helfer, die die Nachwuchs-JRKler ausbilden. »Je mehr sie dafür wissen, umso gezielter und schneller können sie Erste-Hilfe leisten.« Interessierte seien jederzeit willkommen und können auch erst einmal hineinschnuppern.



In Stammheim wird am Donnerstag eine neue Jugendrotkreuz-Gruppe gegründet.

Foto: Stocker